



emo

Neues aus dem Schulleben des
Gymnasiums Marktoberdorf

6. Jahrgang • 2014/2015 • Ausgabe 6 • Februar

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

...zum Beginn der „Rückrunde“

Vergangene Woche begann die Rückrunde in der Fußballbundesliga. Ganz ähnlich verhält es sich im Ablauf eines Schuljahrs. Im Monat Februar ist quasi die Halbzeit erreicht und die nächsten Monate könnten ebenso als schulische Rückrunde bezeichnet werden. Ziel für alle ist nicht nur der "Klassenerhalt", sondern eine möglichst gute Platzierung in Form von guten Noten im Jahreszeugnis. Oft ist der Start in die neue Runde von entscheidender Bedeutung, Bayern und Augsburg-Fans wissen, was ich meine, wenn sie sich an die ersten Spiele in der Rückrunde erinnern.

Jedenfalls wünsche ich schon jetzt allen einen möglichst gelingenden Start in das zweite Halbjahr.

Die Voraussetzungen dafür sind gut. Die Lehrerversorgung durch das Kultusministerium ist auch im zweiten Halbjahr gewährleistet. Vier neue Referendare werden an unserer Schule unterrichtet. Damit verbunden sind notwendige Stundenplanänderungen. Ich möchte Sie schon jetzt dafür um Verständnis bitten. Die Stundenplaner werden sich wie immer bemühen, die Änderungen für die Klassen so verträglich wie möglich zu machen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für das gut abgelaufene erste Schulhalbjahr bedanken.

Eine Halbzeitpause in Form von Faschingsferien haben wir uns jetzt alle verdient. Fußballtrainer nutzen aber auch immer die Pause, um der Mannschaft die Strategie für die zweite Spielhälfte nochmals zu verdeutlichen bzw. Mängel, die in der ersten Halbzeit aufgetreten sind deutlich anzusprechen.

Leider muss auch ich auf eine Unsitte, die sich in den letzten Wochen breit gemacht hat, hinweisen, die scheinbar ein Lausbubenstreich ist, aber große Auswirkungen haben könnte.

An manchen Klassenzimmern wurden immer wieder die Raumschilder vertauscht, sodass von ortsunkundigen Schülern, z.B. von Eltern, Praktikanten oder Vertretungslehrkräften, die Klassenzimmer zunächst nicht mehr gefunden werden konnten. Bei einer möglichen Alarmsituation, die aus einem Klassenzimmer gemeldet wird, könnte es passieren, dass Einsatzkräfte, denen ein gültiger Raumplan vorliegt, das Zimmer nicht eindeutig identifizieren können, weil Plan und Raumbeschriftung nicht übereinstimmen, was zu fatalen Verzögerungen führen kann.

Eine weitere Unsitte, die auch erst in den letzten Wochen zu beobachten ist, sind wiederholt angebrachte Schmierereien an der westlichen Turnhallenaußenwand, die den Namen Graffiti nicht verdienen. Um unsere frisch renovierte Schule und Turnhalle sauber und sehenswert zu halten, sind wir auf die Mithilfe aller angewiesen. Beobachtungen, die im Zusammenhang mit diesen Schmierereien gemacht wurden, würden der Schulleitung helfen, dieses dem Ansehen der Schule schadende Treiben zu unterbinden.

Nichtsdestotrotz wünsche ich allen eine gute zweite Halbzeit oder besser gesagt ein gutes zweites Halbjahr mit vielen Erfolgserlebnissen an unserer Schule und im Internat.

Willi Mooser

Wir informieren über ...

...den Infektionsschutz

Kerscher Nach §34 Infektionsschutzgesetz sind Sie, liebe Eltern, dazu verpflichtet, der Schule bestimmte Erkrankungen Ihres Kindes zu melden. Für eine kleinere Zahl von Krankheiten gilt überdies ein Besuchsverbot für Schulen und Gemeinschaftseinrichtungen. Das

Gymnasium schickt Ihnen deshalb mit diesem MEMO auch die Liste dieser Erkrankungen, die wir Sie bitten abzuspeichern bzw. ausgedruckt aufzubewahren, um sie im Zweifelsfall zur Hand zu haben. Auskünfte erteilt außerdem das Gesundheitsamt Marktoberdorf unter der Telefon-Nr. 08342/911-623.

... die Individuelle Lernzeit (ILF-Stunden) im 2. Halbjahr

Kerscher Den Eltern der Schülerinnen und Schüler unserer 7. und 8. Jahrgangsstufe geht mit diesem MEMO auch ein Informationsschreiben über das Angebot zur Individuellen Lernförderung in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein und Mathematik zu. Wir bitten Sie um Beachtung, vor allem wenn Sie feststellen, dass es bei Ihrem Kind in einem der genannten Fächer zu Problemen gekommen ist.

Wir gratulieren ...

... den Siegern des Concours de Lecture



Lotter Mutig waren alle Teilnehmer am französischen Vorlesewettbewerb, denn mutig muss man sein, wenn man in der Fremdsprache vor Publikum liest. Die Klassenbesten Leser und Leserinnen der 7. Jahrgangsstufe überzeugten

die Jury aus Schülern und Lehrkräften selbst im anspruchsvollen unbekanntem Text. Tabea Karg (7a) gewann den Entscheid knapp aber verdient, und wird nun unsere Schule am 25. März beim Coupe d'Allgäu in Buchloe vertreten.

... den Teilnehmern von "Jugend Musiziert"

Röhrig Im diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend Musiziert 2015 in Kempten regnete es für unsere Schüler zum wiederholten Male Auszeichnungen.

Nach hervorragenden musikalischen Leistungen wurden Elena Brosch (5h) mit ihrem Partner Tim Rexhausen im Fach Klavier 4-händig, Judith Jünemann (9m) und Joel Rexhausen (8m) im Fach Duo Kunstlied, Ann-Kathrin Mayrhofer (Q12) im Fach Horn und Laura Lootens (10m) im Fach Gitarre, mit jeweils einem 1. Preis geehrt. Insbesondere Laura erspielte sich die Höchstausszeichnung von 25 Punkten und damit eine Weiterleitung auf die Landesebene.

Wir suchen ...

... eine Austauschschülerin

Müller Pauline, eine 15-jährige französische Schülerin der classe de seconde (ca 10. Klasse) aus Aizenay in der Vendée (südlich von Nantes, Atlantiknähe) sucht im Rahmen des Brigitte Sauzay Partnerprogramms vorzugsweise eine Schülerin unseres Gymnasiums, die einen drei-monatigen Austausch mit ihr machen möchte. Pauline möchte von April bis Juni/Juli in Deutschland sein, der Gegenbesuch könnte ab Anfang September oder später stattfinden. Pauline ist unter der Woche im Internat in La Roche sur Yon (ca. 20 km von Aizenay) untergebracht. Deshalb sollte die deutsche Austauschschülerin auch im Internat sein (die Kosten zahlt die frz. Familie), könnte aber auch, wenn gewünscht, jeden Abend nach Hause fahren (40 minütige Busfahrt), wo er/sie ein eigenes Zimmer haben wird. Interessierte Schüler melden sich bei Herrn Müller, der für weitere Informationen gerne zur Verfügung steht.

Wie war's ...

... beim Vortrag zur aktuellen geldpolitischen Situation im Euroraum

Jakob Hengstler, Q12 Kurz vor den Weihnachtsferien bot sich den Schüler und Schülerinnen der Wirtschaft/Recht-Kurse (Q12) die einmalige Gelegenheit, einem Vortrag beizuwohnen, der sich mit den geldpolitischen Instrumenten bzw. der Arbeitsweise der Europäischen Zentralbank (EZB) beschäftigte. Da sich im Vorfeld freundlicherweise ein Vertreter der Deutschen Bundesbank, Herr Wahl, bereit erklärt hatte, die Schüler über den bereits im Unterricht behandelten Stoff hinaus zu informieren, hatten die Schüler also 90 Minuten Zeit mehr über die Hintergründe des wichtigsten europäischen Geldinstituts zu erfahren. Leider war aufgrund der Fülle an Informationen am Ende nicht mehr genug Zeit für eine intensivere Nachbesprechung. Der Vortrag war sehr informativ gestaltet und trug sicherlich zur Vorbereitung auf das Abitur wie auch auf das spätere Leben bei.

...beim Kongress „Jazz in der Schule“ am Gymnasium Marktoberdorf

Krebs Fünf Tage schlug das Herz der bayerischen Schul-Jazz-Szene in Marktoberdorf: Vom 7. – 11. Januar fand der Kongress „Jazz in der Schule“ statt, der von der Landes-Arbeitsgemeinschaft „Jazz an Schulen“ in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Musikakademie und dem Bayerischen Kultusministerium veranstaltet wurde. Dabei trafen sich Pädagogen und politische Entscheidungsträger, um Möglichkeiten, Ziele und konkrete Konzepte für die Förderung des Jazz in der Schule zu diskutieren. Vor allem aber ging es um musikalische Praxis in Form von Fortbildungen und Workshops für Schulmusiker, Coachings für Schulbands, viele kleine und große Konzerte und einen fruchtbaren Austausch engagierter Schulmusiker und Jazzpädagogen aus ganz Bayern. Ein Großteil dieser Mammutveranstaltung fand in den Räumen des Gymnasiums statt – zum einen, weil unsere Schule mit ihren Musiksälen und Probenräumen sowie der neuen Aula perfekte Proben- und Konzertbedingungen bietet, zum anderen, weil die kurzen Wege und die moderne

Medienausstattung unseres „neuen“ Gymnasiums sowie die Unterbringungsmöglichkeiten im Internat ideal für einen solchen Kongress sind. So waren die Teilnehmer auch sehr angetan von der hervorragenden Verpflegung durch das Küchenteam um Wirtschaftsleiter Olaf Kleybor und die unkomplizierte Organisation durch das gesamte Internatsteam.

Die Tage vergingen wie im Fluge und waren prall gefüllt mit Theorie und Praxis der Jazzvermittlung: So coachte der Leiter des bayerischen Landesjugendjazzorchesters, Harald Rüschenbaum, einen halben Tag lang die Schulbigband des Gymnasiums Marktoberdorf, lehrte unsere Schüler den Jazz zu singen, zu tanzen, zu denken, zu schweigen, zu fühlen und mit dem ganzen Körper zu verinnerlichen, bevor er dann durch die Instrumente wieder zurück in hörbare Musik verwandelt wurde. Schüler der Grundschulen Thalhofen und St. Martin sowie der Mittelschule Marktoberdorf machten unter Anleitung von Mitgliedern des Landesjugendjazzorchesters erste Schritte auf dem Weg zur Gründung einer eigenen Schulband, und Musiklehrer aus ganz Bayern bildeten sich fort zu Themen wie „Improvisation und Dixieland-Stilistik im Anfänger-Ensemble“ oder „Jazz in Grundschule und Sekundarstufe I“.

Der AK Film des Gymnasiums unter der Leitung von Thorsten Krebs begleitete in wechselnder Formation den gesamten Kongress mit der Kamera. Max Sternitzke (Q12), Valentin Seitz (Q12), Robert Samuel (Q11), Luca Jauchmann (10b) und Georg Rössle (10b) drehten etwa 500 Gigabyte Rohmaterial, das dann vor allem von Max Sternitzke in langen Schnittsitzungen am Freitagnachmittag und am gesamten Samstag zu einem 20-minütigen Dokumentarfilm verarbeitet wurde, den Zuhörer und Veranstalter beim abschließenden Matinee-Konzert mit viel Applaus würdigten.

Die Ergebnisse der vielen Fortbildungen und Workshops, die bei diesem Abschlusskonzert in der Aula des Gymnasiums vorgestellt wurden, waren beeindruckend: Die Bayerische Lehrer-Bigband sowie das Landesjugendjazzorchester (jeweils unter der Leitung von H. Rüschenbaum) sowie die neu formierte Bigband der Fortbildungsteilnehmer unter der Leitung von Prof. Rainer Tempel von der Musikhochschule Stuttgart boten satten Bigband-Klang vom Feinsten und zeigten den begeisterten Zuhörern auf sehr anschauliche Weise, was man vom Jazz fürs Leben lernen kann: Wenn man ein sicheres Fundament

aus wiederkehrenden Mustern und Routinen hat und vor allem eine Mannschaft, die einen trägt und zu der man selbst beiträgt, dann kann man sich gelassen und mit Lust in die Freiheit der Improvisation hinauswagen.



... beim deutsch-französischen Tag

Paula Kretzler, Q12 Der 22. Januar ist bekannt als der Tag der deutsch-französischen Freundschaft. Wir, das P-Seminar Französisch der Q12, haben für diesen Tag Plakate zu unserer Studienfahrt nach Paris erstellt, auf denen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die wir dort im Juli 2014 besichtigten, präsentierten. Teile der Jahrgangsstufen 6-11 hatten die Möglichkeit, sich die Plakate in der Aula durchzulesen und anschließend bei unserem Quiz ihr Wissen zu testen. Die Schüler beantworteten unsere Fragen per „Klicker“, ein System wie bei „Wer wird Millionär“, mit dem die meisten unserer Schüler bereits vertraut waren. Kleine Preise in Form von Süßigkeiten dienten als Ansporn. Trotz des straffen Zeitplans war der deutsch-französische Tag ein lehrreiches Alternativprogramm zum herkömmlichen Unterricht.

... bei Eugène Ionesco: „Die kahle Sängerin“ , präsentiert von der Theatergruppe des Gymnasiums Hohenschwangau

Steffi Erd, 10a „A, e, i, o, u, x, y, z,“, schreit Mrs. Smith. Sie sitzt mit ihrem Mann und den Martins in ihrem Wohnzimmer. Eine Wanduhr mit daraufgelegtem Totenschädel, Sitzgelegenheiten, ein mit allem Möglichen vollgestopfter Tisch, eine Statue, Kuscheltiere ...

Ionescos absurdes Theaterstück „Die kahle Sängerin“ spielt im Wohnzimmer der Eheleute Smith. Sie erhalten Besuch von ihren Freunden, dem Ehepaar Martin. Die Smiths sind sauer, da sich die angemeldeten Gäste angeblich um vier Stunden verspätet haben. Es wird nur über Belangloses geredet, bis ein Feuerwehrhauptmann kommt. Dieser erzählt daraufhin kleine Anekdoten aus seinem Leben, worauf ebenfalls die Smiths ihre zum Besten geben. Auch das Dienstmädchen Mary gesellt sich dazu. Der Feuerwehrhauptmann verabschiedet sich, nicht ohne sich beim Hinausgehen noch nach der „Kahlen Sängerin“ zu erkundigen. Daraufhin erwidert Mrs. Smith: „Sie trägt immer noch die gleiche Frisur!“ Die Konversation wird dann immer kürzer, bis sie nur noch aus Einzelwörtern und -buchstaben besteht. Danach beginnt das Stück wieder von vorne.



Die Oberstufentheatergruppe des Gymnasiums Hohenschwangau spielte Ionescos absurdes Stück am 27. Januar in der Aula unseres Gymnasiums. Es wurde allerdings nicht die französische Fassung vorgeführt, sondern die deutsche Fassung von Serge Stauffer, so dass auch Nicht-Franzosen das Stück verstehen konnten.

Ionesco thematisiert in „Die kahle Sängerin“ verschiedene Problemfelder menschlicher Kommunikation: die Stagnation des Gesprächs in Floskeln und Belanglosigkeiten, die ausschweifende Darstellung völlig uninteressanter Nebensächlichkeiten, die Widerspiegelung des sozialen Umfeldes in der Sprachverwendung. Die Gruppe spielte das Stück sehr textnah, doch Regie und einige verrückte Bühnenbildeinfälle ergaben eine durchaus eigene Interpretation. Die sieben Schauspieler unter der Leitung von Ingrid Buchbauer sowie die zwei Techniker sorgten in dem inhaltsarmen Stück immer wieder für gute Unterhaltung. So berichtete ein Schauspieler vor der Aufführung: „Wir sind ein verrückter zusammengewürfelter Haufen und deshalb hat auch das Proben viel Spaß gemacht. Ebenso das Spielen vor den Leuten. Das Stück an sich ist sehr lustig und absurd. Es ist auch leichter zu verstehen, wenn man es spielt, anstatt es zu lesen.“ Während der etwa einstündigen Aufführung hatten die Anwesenden viel zu lachen, besonders der Schluss bot ein Feuerwerk an absurden Einfällen! Die Gruppe hat mit ihrem schauspielerischen Können sehr überzeugt und allen ein Schmunzeln auf die Gesichter gezaubert.

... beim Singen der English Christmas Carols

Lutzenberger (5b, 5h, 5g, 6m, 6a) On the last day before the start of our Christmas holidays - on Tuesday, 23rd December, - some classes 5 and 6 were invited to spend one lesson in the morning singing Christmas carols with Martin Fowles, a native speaker from Brentwood/Essex, who has been living in our region for many years now.



We went down into the basement where a special room had

been decorated with Christmas crackers, poinsettia, Christmas cards, stockings and many more things to create a "Christmassy" atmosphere.

Martin Fowles played the guitar as we sang along, carols like "Away in a manger", but also some of the more famous American songs like "Jingle Bells" or "Rudolph, the red-nosed reindeer". We all loved it! Thank you very much, Mr Fowles!

Wir bieten an ...

...Hilfe durch Handel

Sirch Der AK Eine Welt organisiert heuer wieder eine Bestellung bunter Kugelschreiber aus Guatemala.



Die Kulis werden von Indios im Alter von 16 bis 26 Jahren in Guatemala in Handarbeit hergestellt. Da es leider in ihrer Heimat an Touristen mangelt, haben sie oft Schwierigkeiten, genügend Produkte zu verkaufen um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Deshalb knüpft Frau Steinmann in Ravensburg, die bis 2002 in Guatemala gelebt hat, diese unkonventionelle und direkte Handelsverbindung zwischen den jungen Indios und unserer Schule. Bis 6.2. (notfalls ist eine kleine Verlängerung möglich) können die Kulis in den Klassen oder direkt am AK Stand bestellt werden. Pro Kuli 3 € müssen gleich bezahlt werden.

Die Lieferung der bestellten Kugelschreiber erwarten wir dann nach den Osterferien.

Wer mehr darüber nachlesen will:
<http://www.kuliprojekt.de/index.html>

Wann und wo?

Termine

Dienstag, 10. Februar 2015
Unterrichtsschluss 13.00 Uhr

Freitag, 13. Februar 2015
Ausgabe der Zwischenzeugnisse

Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 22. Februar 2015
Frühjahrsferien

Dienstag, 17. Februar, bis Dienstag, 24. Februar 2015
Besuch der Marktoberdorfer Schüleraustauschgruppe in Israel

Dienstag, 24. Februar 2015
VERA 8 Englisch, Vergleichsarbeit für alle 8. Klassen

Mittwoch, 25. Februar 2015, 17.30 - 24.00 Uhr
Opernfahrt der 10. Klassen zu "La Traviata" nach Ulm

Freitag, 27. Februar 2015
Schüler-Info-Tag der Fakultät für Chemie und Pharmazie an der LMU München für interessierte Schüler und Lehrer

Samstag, 28. Februar 2015, 9.00 - 18.00 Uhr
Probentag des Symphonie-Orchesters Allgäu

Samstag, 28. Februar 2015, 19.00 Uhr
Gedenkgottesdienst für unseren verstorbenen Schüler Felix Weidinger in St. Magus

Sonntag, 01. März 2015, 18.00 Uhr
Konzert des Symphonie-Orchester Ostallgäu in der Aula: J. Rodrigo, Concierto de Aranjuez (Solistin: Laura Lootjens); W.A. Mozart, Symphonie g-moll, KV 550

Montag, 02. März 2015, 19.00 Uhr
Berufsinformationsabend der Rotarier (Aula)

Dienstag, 03. März 2015, 19:00 Uhr
Informationsabend für Eltern zukünftiger 5.Klässler (Aula)

Mittwoch, 04. März 2015, 13.45 - 15.00 Uhr
Vorstellung der P-Seminare für die 10. Klassen (Aula)

Donnerstag, 05. März 2015, 14.00 - 15.30 Uhr
Vorstellung der W-Seminare für die 10. Klassen (Aula)

Sonntag, 08. März, bis Sonntag, 15. März 2015
Broadstairsfahrt der 9. Klassen

Redaktion: Unger, Zanker